

Ideen gesucht: DLR Environmental Challenge

Dienstag, 11. Juni 2013

Der europäische Erdbeobachtungswettbewerb "Copernicus Masters" (bisher bekannt als GMES Masters) prämiert Ideen und Anwendungen zur innovativen Nutzung von Erdbeobachtungsdaten für kommerzielle Zwecke und gesellschaftlich relevante Projekte. In der Kategorie "DLR Environmental Challenge" sucht das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) die besten Anwendungsideen aus dem Bereich Umwelt und Klima. Die Ausschreibung richtet sich an Entwickler, Unternehmer, kleine und mittelständische Unternehmen, Mitarbeiter aus den unterschiedlichen DLR-Instituten und Einrichtungen sowie an Studenten.

Klimawandel & Energieversorgung

In der DLR Environmental Challenge geht es insbesondere um neue Anwendungsideen für Erdbeobachtungsdaten zur Erfassung des Klimawandels und Umsetzung nachhaltiger Energieversorgung. Neben der Auszeichnung umfasst der Gewinn einen Gutschein für einen Workshop beziehungsweise einer Beratung: Das DLR wird dem Gewinner bei der Verwirklichung seiner Idee beratend zur Seite stehen und kann Anwendungsentwickler in allen Fragen zu Erdbeobachtung, Datenbearbeitung und Datenverarbeitung aus erster Hand unterstützen.

Bis zum 15. September 2013 können Interessenten sich online anmelden und Beschreibungen ihrer Anwendungsideen in eine gesicherte Onlinedatenbank einreichen. Auf dem Webportal finden sich auch weiterführende Informationen zu den Teilnahmebedingungen, weiteren Ausschreibungen und Wettbewerbspartnern. Alle Gewinner werden am 5. November 2013 bei einer feierlichen Preisverleihung in München ausgezeichnet.

Hintergrund

Das Erdbeobachtungsprogramm "Copernicus" (bisher bekannt als GMES, Global Monitoring for Environment and Security) ist eines der beiden Flaggschiffe der europäischen Raumfahrtpolitik. Im Januar 2014 soll es in die operationelle Phase eintreten. Die Infrastruktur von Copernicus besteht unter anderem aus einer Satelliten-Flotte, den sogenannten Sentinels, die durch eine sogenannte "in situ"-Komponente ergänzt werden. Dazu gehören beispielsweise boden- oder seegestützte Sensoren. Ziel von Copernicus ist es, Daten über Ozeane, die Erdoberfläche, die Atmosphäre und den Klimawandel zu sammeln, aufzubereiten und Unternehmen, Behörden und Bürgern zeitnah und kontinuierlich zur Verfügung zu stellen. Erdbeobachtungssatelliten liefern umfassende Informationen, beispielsweise zu Wassertemperatur, Luftqualität und UV-Strahlung, die in verschiedenste Anwendungen integriert werden können.

Der Wettbewerb "Copernicus Masters" (bisher bekannt als GMES Masters) zeichnet seit 2011 jährlich die besten Projekt- und Geschäftsideen für Anwendungen basierend auf Erdbeobachtungsdaten aus. In diesem Jahr werden in neun Kategorien Preise im Wert von EUR 350.000 von den Partnern des Wettbewerbs – der Europäischen Weltraumorganisation (ESA), dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), der T-Systems International GmbH, der European Space Imaging GmbH, von Astrium Services und der BMW Group Forschung und Technik – ausgeschrieben. Zudem unterstützen das Bayerische Wirtschaftsministerium und die Europäische Kommission den von der Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen organisierten Innovationswettbewerb.

Kontakte

Bernadette Jung

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Politikbeziehungen und Kommunikation: Oberpfaffenhofen, Weilheim, Augsburg

Tel.: +49 8153 28-2251

Fax: +49 8153 28-1243

Bernadette.Jung@dlr.de

Gunter Schreier

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Deutsches Fernerkundungsdatenzentrum; Leitungsbereich

Tel.: +49 8153 28-1375

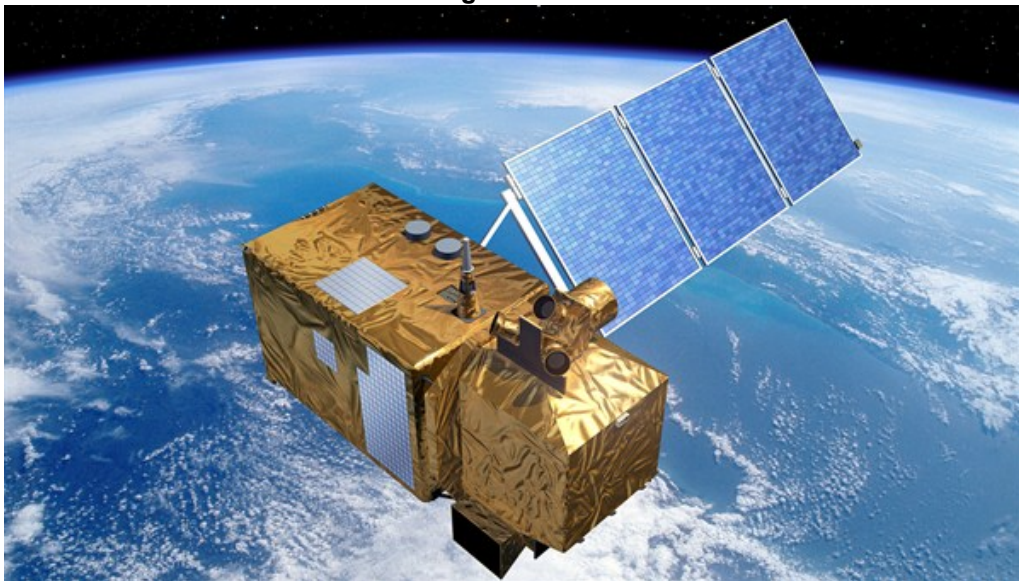
Logo



Copernicus Masters - the European Earth Monitoring Competition.

Quelle: European Space Agency (ESA).

Sentinel-2 - künstlerische Darstellung



Der Erdbeobachtungssatellit Sentinel-2 trägt ein optisches Instrument mit 13 Spektralkanälen. Es erzeugt hoch aufgelöste Bilder (10-60m) der Landoberfläche, die vor allem zur Beobachtung der Landbedeckung und –nutzung verwendet werden.

Quelle: ESA/P. Carril.

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.